



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CLI. Bischof Friedrich von Lebus verschreibt die Wiese, Babe genannt, dem Dorfe Langsow, am 12. Februar 1460.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

bekumert noch rechtlich furgenohmen werdenn sollen, Es were dann, das ymand durch der wyllen folch vffhaltung geschee, In den gerichtten, do feyn arme lute In gefessen feyn, rechts verflagt oder durch den gnannten bisschoff oder feyne Nachkomen rechtlich hylff, wenn das an In gefordert wirt, Nicht myt geteylet oder bestalt wurde. Dorumb wir allen vnd Igliehen werntlichen richtern vnd scheffen In vnnfren landen, die nu sein vnd czukünftig werden, ernstlich gebiten vnd wollen myt dyssem briff, das yr ober des gnannten Bischoffs noch feyner kyrchen armen lute In keyne weyß mer richtet, vff halden noch nicht bekomenen lasset, wyder fye noch yr gut, Ez were dann das fye ymant slugen oder an deberey gefunden würden, das sol byrynn vffgeslossen feyn, vnd mogen dorvmb vffgehalden vnd In gericht gezogen werden; Sundern lust vmb alle ander sach, fy In Ire gericht dorynnen Iglischer gefessen ist weyßet, dorynnen eynem Idermanne rechts vnd vffrichtung geholffen sol werden, Alse sich des der gnannte vnnfer kanczler fur sich vnd feyne Nachkommen genczlich zu thun, czu helffen vnd gerichtts hilff zu bestellen erboten hat: vnd ab ymant anders dorwider tette, folch vffhaltung vnd bekomerung mer myt In furnehmen wurde, In welchen werntlichen gericht In vnnfren landen das geschee, das vernichten wir vnd machen das krafftloß, mit dyssem vnnfrem bryff, So offte vnd dicke des not geschet, Gezeug sint des dy wolgeborn vnnfer rete vnd lieben getrewen herr ffridrich, Graue von Orlamunde, herr ludwig, graue zu Ottyngen vnd Graue Gotfryt zu holoch vnd Ander mehrer der vnnfren gnug globwirdigen. Czu vrkunt myt vnnfrem Anhangenden Insigel verfigelt vnd Geben zu Colen An der Sprew, am Sonnabent Nach der hilgen dreyen konig tage, Anno domini M^o. III^o. C. LVIII^o.

Nach dem Churm. Lehnecopialbuche XXII, 106.

CLI. Bischof Friedrich von Lebus verschreibt die Wiese, Babe genannt, dem Dorfe Langow, am 12. Februar 1460.

Wir Friederich, von Gottes Gnaden Bischoff Zu Lubufs, Des Durchlauchtigen Hochgebohrnen Fürsten vnd Herrn, Herrn Friederichs, Marggraffen Zu Brandenburg, Churfürsten etc. vnd Burggraffen Zu Nürnberg Cantzler, Bekennen —, Dafs wir Vnfern Lieben getreuen Dem Schultzen vnd allen Geburen in vnserm Dorffe Lanxow, die nun feyn vnd in Zukünftigen gezeüget werden, Von Gnade vnd Ihrer fleißigen Bete wegen, Vnfs, Vnser nachkommen vnd Stifte zu guthe, mit wolbedachten Muth vnd Rath der Vnfern, Vnserer Weise in der Feldtmarek zwischen Lanxow vnd Czechin gelegen, die Babe genand, der wir vnfs denn nach vnser frommen vnd besten, so vnfs die ungelegen ist, nicht gebrauchen noch genießsen können, vnd mit Rohr vnd Strauch Begunde zu vorwackfen, in der nachgeschriebenen Weyße vormiethet haben, Dafs sich dieselben Vnserer Liebe Getreue Vorgenandt vnd alle Ihre nachkommen sulcher vnserer Weise unterwünden, vnd sich der nach Ihren Besten vnd Frommen gebrauchen vnd genießsen füllen vnd mögen, vor allermänniglich ungehindert, jedoch, dass vnfs vnd vnserer nachkommen alle Jahr auff Martins davon geben vnd entrichten füllen vnd wollen drey schock Groschen Brandenburgscher Müntze, Alfs Sie sich des mit gutem willen vnd wolbedachtem Muthe mit vnfs vertragen vnd ge-

einigt haben, vor sich vnd Ihre nachkommen. Auch behalten wir vnfs vnd vnfern nachkommen über solchen Zins, fülchen Fleck vnd Wessen, die wir vormahls allewege zu vnferm Vorwercke zu Zelow in derselben Wessen gehabt vnd gebraucht haben, damit dieselben von Lanxow vnd Ihre nachkommen nichts Zuthunde fullen haben, sündern vnfs vnd vnfern nachkommen die geruhiglich folgen lassen, vnd solche vorgeschriebene Miethe in der Weise, Sol von vnfs, vnfern nachkommen, Ihn vnd Ihren nachkommen zu Ewigen zeiten vnverbrochlich also gethan vnd gehalten werden, Ohn alles gefehde. Czu Vhrkund mit Vnfer anhangend Ingesiegel versiegelt, Geben zu Lübus, am Sonnabend nach Dorothee, nach Christy Geburth Tausend Vierhundert vnd im Sechzigsten Jahr.

Nach einer alten Copie.

CLII. Des Kurfürsten Friedrich Leibgedingsverschreibung für Kathrina, die Gattin des Hans Loffow zu Bigenn, vom 30. Januar 1463.

Wir fridrich, vonn gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg, kurfurste — Bekennen —, das wir vmb flyssiger bete willen vnfers liben getrewenn hanns loffaws, zum Bigenn, katherina, seiner elichen hawffrawen, zu rechtem leipgeding genediglich gelihenn habenn dise nachgeschriben Jerlich zinz vnd Rennt Im dorff zum Bigenn, nemlich der molner doselbst gibt ein schock vnd zweinczig groschen, Rogo gibt I schock XX groschen, peter lorencz II schock groschenn, Jacob Steffen II schok groschen, lorencz hüfner I schok XX groschen, der schulez III schok XX groschen, die koffetenn gebenn II schock III groschen alle mit einander: dorczu die wustenn huben vnd alle zehend Im dorff vnd alle farennde habe, auch am getreyde vff dem felde vnd In denn schewenn, beweglich vnd vnweglich, vnd die schefferey doselbst: vnd als wir denn der gnannten frawen kathrien vorhen XXVIII schock groschen Jerlicher Rennt doselbst Im dorff zum Bigenn gelihenn habenn, daruon dan Ir Mann ettlich Rennt mit Irem willen vnd vobort dem precentoren vnd Mansionarien zu lubus vff einen widerkawff verkauft hat, war ir den an den XXVIII schocken Jerlicher Rennt gebruch wurde; so habenn wir Ir zu widerstatung gelyhenn vnd leyhen Ir mit krafft ditz brieffs des genannten hanns lefzaws hof vnd gut zum Bigen, wor er das hat, keinerley vfzgenommen, damit sie solicher Jerlicher Rennt XXVIII schock groschenn sol vernuget werdenn etc. vnd geben Ir des zu einem Inwiser vnfern libenn getrewenn hanns Burxdorff zu podolezk. Zu vrkund mit vnferm anhangenden Infigel versigelt, Gebenn zu Cultrin, an Sontag nach sant pauls tag seiner bekerung, Nach gots geburt Millefimo Quadringentelimo LXIII. Jarenn.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 170.